



Programme und Fördermöglichkeiten der Krankenkassen und Senatsverwaltungen in Berlin

Stand: Juni 2022

Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Berlin und die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) unterstützen die Berliner Bezirke beim Ausbau von Präventionsketten im Rahmen von integrierten kommunalen Strategien mit qualitätsgesicherten Angeboten und Programmen. Die GKV-Angebote werden auf Grundlage des § 20 a SGB V gefördert. Die Senatsverwaltungen und die gesetzlichen Pflegeversicherungen halten weitere Angebote vor.

Mehr Informationen zur Arbeit der Koordinierungsstelle finden sie unter

◆ www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/berlin/

Hinweise und Ergänzungen
senden Sie bitte an:

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

Danielle Dobberstein - Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Friedrichstr. 231 · 10969 Berlin

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

☎ 030-44 31 90 991

Begriffsklärung und Hinweise zur Antragsstellung

Programmförderung

Hier sind die konkret definierten Programme für verschiedene Settings beschrieben. Interessierte Akteur*innen nehmen direkt Kontakt zu den GKVen/Förderern auf.

Projektförderung

Die Projektförderung ist als eine individuellere Form der Förderung zu sehen. Hierfür existieren ebenfalls verschiedene Förderrahmen. Sie wenden sich an die jeweiligen Settings wie Kita und Schule.

Das **Setting Kommune** nimmt dabei eine besondere Rolle ein, da es zumeist ganz individuelle, bedarfsgerechte, höchst unterschiedliche Anforderungen umfassen kann.

Hier empfehlen wir nach Absprache mit den GKVen folgende Vorgehensweise:

- ◆ Grundsätzlich förderfähig sind Leistungen, die in §20 des GKV Leitfadens beschrieben sind.
- ◆ Dabei sind die GKVen eher daran interessiert, integrierte Konzepte zu unterstützen. Es ist wichtig und förderlich, dass bereits eine Struktur vorhanden ist, die z. B. die Koordination übernimmt.
- ◆ Die GKVen können dabei nicht mit jedem Bezirk in die individuelle Förderung über kleinteilige Leistungen gehen. Es lohnt sich aber in jedem Fall, zunächst telefonisch oder per E-Mail-Kontakt zur Ansprechperson der GKV aufzunehmen und Information zu Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren einzuholen. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang eine kurze Projektskizze.

Inhaltsverzeichnis

Programmförderung	5
Kita	5
Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)	5
fit4future - Kitas	7
Fitness für Kids	9
Fit von klein auf.....	11
Jolinchen Kids	12
Kinder in Bewegung.....	13
Kleine kommen ganz groß raus.....	14
Lärmprävention.....	16
Schatzsuche	17
Kita & Schule	19
TigerKids – Kindergarten aktiv	19
ADHS-Puppenspiel	21
ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter	23
Ich kann kochen.....	24
Initiative ü3 - gesund - essen - lernen	26
UPSI: Medien für Kinder	27
Schule	28
1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule	28
8 bis 12 – Mehr Sicherheit im Erziehungsalltag	30
Aktion Mütze.....	32
bauchgefühl	34
Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)	36
Berlin hat Talent.....	38
Beweg Dich, Schule	40
Bleib locker.....	41
Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis	42
Die Rakuns -Das gesunde Klassenzimmer	44
fit4future Kids	46
fit4future Teens	48
Gemeinsam Klasse sein.....	50
Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen	51
Nikky.....	53
Übergreifend	55
HaLT – Hart am Limit (proaktiv).....	55
IPSY	57
SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"	58
Sport im Park	59
Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte	61
TK MedienUniversum	63
Ältere	64
Pflege in Familien fördern -PfiFF.....	64
Sicher- und Aktivsein im Alter – Ambulante Sturzprävention.....	65
Projektförderung	67
Kita	67
Gesunde Kita.....	67
Kitas machen mit.....	69
Schule	71

Gesunde Schule	71
Gesunde Schule – Gute Schule	74
Kommune	76
Gesunde Kommune	76
Kommunales Förderprogramm	78
Zielgruppenspezifische Interventionen	78
Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen	80
Ansprechpartner GKVen	82
GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm	84
Impressum	85

Berliner Landesprogramm für die gute gesunde Kita (LggK)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder, pädagogische Fachkräfte, Kita-Leitungen und sonstige Mitarbeitende in Kitas, Kita-Träger, Eltern
Thema	Qualitätsentwicklung, Gesundheitsförderung (u. a. Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit)
Kurzbeschreibung	<p>Das Landesprogramm unterstützt Kitas auf ihrem guten gesunden Weg: Es schafft mehr Bewusstsein bei pädagogischen Fachkräften, Eltern und Trägern für das ganzheitliche Verständnis von Gesundheit und Bildung für ein gesundes Aufwachsen und Arbeiten in Kitas. Es bietet eine Bestandsaufnahme, die als internes Evaluationsinstrument zum Berliner Bildungsprogramm genutzt werden kann. Kitas erhalten Transparenz darüber, welche Qualität sie aktuell in Sachen Bildung und Gesundheit, aus der Perspektive der pädagogischen Fachkräfte und Eltern, bieten. Es folgt einem Organisations-Kreislauf in sechs Schritten. Der Kreislauf bildet die Grundlage dafür, die Qualität der Kita systematisch und fortwährend weiterzuentwickeln. Es stehen (bezirkliche) Koordinierenden und Prozessbegleitenden zur Seite. Bei dem Prozess werden die Kitas und Kita-Träger aktiv und professionell mit der Unterstützung der Partnerinnen und Partner des Landesprogramms in Form von Beratung, Qualifikation und Austausch rund um die Themen Gesundheit und Bildung begleitet.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	<p>Kitas in Berliner Bezirken, die sich am Landesprogramm beteiligen.</p> <p> http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/partner/</p>
Wer ist die fördermitgelgebende Stelle?	<p>Land Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Hauptförderer, federführend) und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG), AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, Ärztekammer Berlin, BARMER, Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), BIG direkt gesund, BKK Landesverband Mitte, BKK VBU, DAK Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, KKH Kaufmännische Krankenkasse, Knappschaft Regionaldirektion Berlin, Techniker Krankenkasse Landesvertretung für Berlin und Brandenburg, Unfallkasse Berlin</p>
Bemerkung fördermitgelgebende Stelle	Förderung nur für teilnehmende Kitas des Landesprogramms möglich

Informationen zur Antragstellung

Bei den jeweiligen bezirklichen Koordinierungsstellen in den Jugendämtern, Interessenbekundungsformular über die Website:

 <http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/infocenter/interessenbekundung-zur-teilnahme/>

Ansprechperson/ Mehr Informationen

Landeskoordinatorinnen in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Steffi Petruz und Heike Schuchardt

Bernhard-Weiß-Str. 6

10178 Berlin

 030-902275434 oder 030-902275984

 steffi.petruz@senbjf.berlin.de, Heike.schuchardt@senbjf.berlin.de

Aktuellste Kontaktdaten aller Koordinatoren sowie Konsultationskitas abrufbar unter:

 <http://gute-gesunde-kitas-in-berlin.de/kontakt/>

Weiterführende Informationen zum Programm und seinen Teilnehmenden:

 www.gute-gesunde-kitas-in-berlin.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

fit4future - Kitas

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder von 3-6 Jahren

Thema

Ganzheitliches Präventionsprojekt für Kitas mit den Inhalten Bewegung (Umsetzung durch die Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft e. V.) und Ernährung und Stressprävention (Umsetzung in Kooperation mit der Cleven-Stiftung).

Kurzbeschreibung

Eine Initiative der DAK-Gesundheit und der Cleven-Stiftung in Kooperation mit der Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft e. V.

Modul Bewegung: Das Projekt ermöglicht Kitas, mit den Hengstenberg-Bewegungsmaterialien einen besonderen Raum zur Bewegung und Entfaltung für die Kinder in ihrer Einrichtung zu schaffen. Dazu gehört eine intensive Qualifikation in der Hengstenberg-Pädagogik für die Erziehungskräfte der Kita.

Die Hengstenberg-Bewegungsmaterialien sind aus naturbelassenem Massivholz gebaut und werden von den Kindern zu einer immer wieder neuen Bewegungslandschaft kombiniert. Im Vordergrund steht das Entdecken eigener Spiel- und Handlungsräume – und nicht das Erlernen bestimmter Bewegungsabläufe oder vorgegebener Übungen.

Das Konzept beruht auf der Erkenntnis der Zusammenhänge zwischen Bewegungskompetenz und Bildungsprozessen.

Modul Ernährung und Gesundheit:

Altersgerechte spielerische Vermittlung von Ernährungswissen sowie gesundheitsförderliche Veränderung der Kita-Verpflegung. Die Inhalte wurden durch die TU München entwickelt und werden anschaulich mit Materialien sowie im Rahmen eines Workshops für die Erziehungskräfte vermittelt.

Modul Brainfitness (Umgang mit Stress und Entspannung):

Vermittlung von Stressbewältigungsstrategien, Förderung der Brainfitness durch aktive kindgerechte Verknüpfung von Bewegung mit kognitiven Aufgaben. Die Inhalte wurden von der TU München entwickelt.

Modul Verhältnisprävention:

Anhand ausgewählter Themen zur Verhältnisprävention werden Kitas angeleitet, einen systematischen Gesundheitsförderungsprozess zu initiieren. Themen sind z. B. Kita als gesunder Raum, Gesundheit der Erziehungskräfte, gesunde Kitaverpflegung. Die Inhalte wurden von der TU München entwickelt.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Aktuell können keine neuen Kitas mehr in das Programm aufgenommen werden

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Folgende Leistungen gehören zu dem Projekt:

- ◆ Zwei Fortbildungen zur Hengstenberg-Pädagogik für Erziehungskräfte pro Kita.
- ◆ Ausstattung der Kita mit einem Hengstenberg-Geräteset aus naturbelasstem Massivholz für 12 Monate.
- ◆ Workshop zu den Inhalten Ernährung, Brainfitness und Verhaltensprävention.
- ◆ fit4future Kita-Box mit 8 kindgerechten Brainfitness- und Entspannungsmaterialien
- ◆ Informationsmaterial für Erziehungskräfte, pädagogisches Personal und Eltern
- ◆ Broschüren, Aktions- und Spielekarten
- ◆ E-Learning-Tools für Erziehungskräfte und pädagogisches Personal

Eigenbeteiligung je Kita: 360 € für die Bereitstellung der Bewegungsmaterialien

Die Projektlaufzeit beträgt 12 Monate. Jährlich werden 200 Kitas in das Programm aufgenommen. Aktuell ist keine Aufnahme neuer Kitas in das Projekt mehr möglich. Lassen Sie sich gern auf die Warteliste setzen.

Nach Abschluss des Projekts kann die Kita die Hengstenberg-Bewegungsmaterialien zu einem vergünstigten Preis übernehmen. Die übrigen Materialien können unentgeltlich in der Kita verbleiben.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Interessenten können sich unter:

 <https://kita.fit-4-future.de/kita/programm#informieren>.

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Fitness für Kids

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Einmal wöchentlich kommt eine qualifizierte praktisch anleitende Person in die Einrichtung, um Bewegungsförderung mit den Kindern durchzuführen und die Erziehungskräfte entsprechend zu schulen und anzuleiten. Zusätzlich führen die Erziehungskräfte die Bewegungserziehung einmal pro Woche eigenständig durch. Hierzu wird ein Katalog mit Bewegungsvorschlägen gestellt. Die Erziehungskräfte erhalten eine zusätzliche Fortbildung und Qualifizierung durch einen Workshop unter dem Motto „Bewegungsspaß im Kindergarten“. Mit dem Ablegen einer Lehrprobe erwerben die Erziehungskräfte ein Weiterbildungszertifikat. Nach einer sechsmonatigen Betreuungszeit wird die Durchführung der Bewegungsförderung durch die qualifizierten Erziehungskräfte selbstständig fortgesetzt.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Fitness für Kids - Verein für Frühprävention e.V.

☎ 030-91500542

✉ k.ketelhut@t-online.de

Alle Interessenten werden registriert und auf eine Warteliste gesetzt.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Verein für Frühprävention e. V.

Prof. Dr. Kerstin Ketelhut

Perleberger Straße 51

10559 Berlin

☎ 030-91500542

✉ k.ketelhut@t-online.de

🌐 www.fitnessfuerkids.de

KKH Präventionsteam

Anke Dargel

☎ 0511-28023342

✉ anke.dargel@kkh.de

🌐 www.kkh.de/praevention

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Fit von klein auf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehungskräfte
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressmanagement, Stärkung der Lebenskompetenz, Verbesserung der Erziehungskräftegesundheit, mein Körper
Kurzbeschreibung	<p>Spielen, toben, lecker essen! Die Freude an einer gesunden Lebensweise sollten Kinder so früh wie möglich entdecken, um sich langfristig wohl fühlen zu können und gesund zu bleiben. Die Aufgabe von uns Erwachsenen ist es, die Mädchen und Jungen bei diesen Entdeckungen zu unterstützen. „Fit von klein auf“ lautet deshalb die bundesweite Gesundheitsinitiative der Betriebskrankenkassen, die Erziehungskräfte in Kindertageseinrichtungen sowie Eltern praktisch unterstützt - mit dem Ziel, das Leben der Kinder gesünder zu gestalten und ihre gesundheitlichen Kompetenzen deutlich zu stärken.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas
Wer ist die fördermittel- gebende Stelle?	Alle BKKs, BKK VBU
Bemerkung fördermittel- gebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>BKK VBU Fachberatung Kunden und Markt Astrid Salomon Stichwort „Fit von klein auf“ Lindenstrasse 67 10969 Berlin</p>
Ansprechperson/ Mehr Informationen	✉ astrid.salomon@bkk-vbu.de

Jolinchen Kids

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita-Kinder (0-6 Jahre)
Thema	Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation, Erziehungskräftegesundheit
Kurzbeschreibung	Ziel ist es, dass die teilnehmenden Kitas zu den Themen Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erziehungskräftegesundheit Schritt für Schritt nachhaltige gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Kitaalltag integrieren und dort dauerhaft verankern. Die AOK Nordost begleitet drei Jahre aktiv bei der Umsetzung – mit Schulungen, Materialien, Workshops, Kurs- und Beratungsangeboten.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Kitas nehmen direkt Kontakt zur Ansprechperson auf und können sich dort bewerben.
Welche Antragsfristen gibt es?	laufende Anmeldung
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Catharina Schleich ☎ 0800 – 26508044073 ✉ kita@nordost.aok.de 🌐 www.aok.de/jolinchenkids

Kinder in Bewegung

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder, pädagogische Fachkräfte, Materialien auch für Eltern

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Kinder in Bewegung ist ein Angebot für Kitas. Es besteht aus je einem Kartensatz mit 27 Übungen für Erziehungskräfte und einem Einführungsworkshop. Die Übungen sind auf Einzelkarten in einem Ringheft beschrieben.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

IKK Brandenburg und Berlin, Landesprogramm gute gesunde Kita (LggK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Ansprechperson/
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Astrid Böhme
Keithstr. 9/11
10787 Berlin
☎ 030-21991675
✉ praevention@ikkbb.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kleine kommen ganz groß raus

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Das Programm umfasst die Erweiterung gezielter Bewegungsangebote in Kitas, die Gründung neuer Kleinkindabteilungen und den Aufbau von Eltern-Kind-Gruppen in Vereinen, um zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen. Darüber hinaus wird der Aufbau von Netzwerken mit ansässigen Sportvereinen gefördert. Die Kitas erhalten Information und Beratung sowie Unterstützung bei Veranstaltungen. Zudem werden Aus- und Fortbildungsangebote für Erziehungskräfte ermöglicht und die Durchführung von Elternabenden gefördert.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas, Sportvereine

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost, Landessportbund, Sportjugend Berlin

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen

Informationen zur Antragstellung

AOK Nordost:
 www.lsb-berlin.net/angebote/sportjugend/angebote/kinder-und-jugend-sport/gesundheit-und-bewegung

Welche Antragsfristen gibt es?

Laufend, spätestens einen Monat vor Projektbeginn

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost
 Jennifer Fritze
 0800-26508020120
 jennifer.fritze@nordost.aok.de

Landessportbund
 Evelyn Bahn

Projektkoordination

Förderprogramm - Kleine kommen ganz groß raus

 030-30002 -193/-187

 e.bahn@sportjugend-berlin.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Lärmprävention

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kitakinder (3-6 Jahre), Eltern, Erziehende

Thema

Prävention von Erkrankungen durch Lärm in Kitas

Kurzbeschreibung

Leiden Sie unter dem Lärm in Ihrer Kita? Finden Sie es oft zu laut? Denken Sie vielleicht: Klar, Kinder sind eben laut, da kann man nichts machen. Aber: Kann man da wirklich nichts machen?

Wir zeigen den Kitas Wege auf, wie sie den belastenden Lärm reduzieren können. Gemeinsam spüren wir Lärmquellen auf und erarbeiten einen individuellen Maßnahmenplan für die Kita.

Wir vermitteln individuelle Strategien und Tipps, wie man zum Beispiel durch kleine Veränderungen in der Raumgestaltung den Lärmpegel senken kann. Das Kita-Team erhält praktische Anregungen, wie Lärm durch gezielte pädagogische und organisatorische Impulse reduziert werden kann.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BKK VBU, Unfallkasse Berlin

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

BKK VBU
Fachberatung Kunden und Markt
Astrid Salomon
Stichwort „Lärmprävention“
Lindenstrasse 67
10969 Berlin

Ansprechperson/
Mehr Informationen

✉ astrid.salomon@bkk-vbu.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Schatzsuche

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder (0-6 Jahre)

Thema

Seelisches Wohlbefinden, Zusammenarbeit mit Eltern

Kurzbeschreibung

Die Schatzsuche ist ein Eltern-Programm für Kitas. Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen begeben sich als Expertinnen und Experten ihrer Kinder auf eine Reise. Sie entdecken Stärken und heben Schätze, die in den Kindern schlummern. Geschulte Erziehungskräfte führen die Schatzsuche in ihrer Kita durch. Das Eltern-Programm umfasst sechs Treffen. Kreative Methoden und Materialien schaffen eine angenehme Atmosphäre und motivieren Eltern bei ihrer Reise. Schatzsuche ist ein niedrigschwelliges Angebot für alle Eltern. Es wurde von der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V. (HAG) entwickelt und folgt einem ressourcenorientierten Ansatz. Die Aufmerksamkeit der Erwachsenen richtet sich auf die Stärken und Schutzfaktoren der Kinder. Durch Stärkung der Resilienz wird das seelische Wohlbefinden gefördert.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

Teilnahmevoraussetzungen bitte bei der Landeskoordination nachfragen.

Informationen zur
Antragstellung

Interessierte Kitas können sich bei der Schatzsuche-Koordination anmelden und bewerben. Die Plätze sind begrenzt.

Welche Antragsfristen
gibt es?

laufende Anmeldung

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Gesundheit Berlin-Brandenburg
Stefanie Bärwald
✉ baerwald@gesundheitbb.de
☎ 030-44319061

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

TigerKids – Kindergarten aktiv

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

3- bis 6-jährige Kindergartenkinder, pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Thema

Gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung

Kurzbeschreibung

Mit dem Tiger als Identifikationsfigur lernen die Kinder auf spielerische Art und Weise die wichtigsten Themen der Gesundheitsförderung kennen. Durch gemeinsames Erleben und Ausprobieren in den Themenfeldern Ernährung, Bewegung und Entspannung werden die Kinder für eine gesunde Lebensweise begeistert. Auch die Eltern sind fester Bestandteil des Programms. Die pädagogischen Fachkräfte erhalten hochwertige, detailliert ausgearbeitete Materialien in Theorie und Praxis zum sofortigen, flexiblen Einsatz in der Kita. In regelmäßigen Abständen werden Webseminare zu verschiedenen Themen des TigerKids-Programms durchgeführt, des Weiteren bietet eine TigerKids-Online-Plattform eine leichte Einführung in das Programm.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kindertageseinrichtungen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Siemens Betriebskrankenkasse (SBK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Teilnahme für Kindertageseinrichtungen kostenfrei

Informationen zur Antragstellung

Programmmaterialien können hier bestellt werden:
 <https://www.tigerkids.de/>

Welche Antragsfristen gibt es?

Laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Stiftung Kindergesundheit
 c/o Dr. von Haunersches Kinderspital
 Lindwurmstr. 4
 80337 München
 089-35647909
 tigerkids@kindergesundheit.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ADHS-Puppenspiel

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kita und Hortkinder, Erziehungskräfte, Eltern
Thema	Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern, oftmals Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörung (kurz: ADHS), Toleranzförderung anhand des ADHS-Puppenspiels
Kurzbeschreibung	<p>Für die eigenständige Umsetzung des Programms in der Kita werden die Erziehungskräfte im Rahmen einer Fortbildung durch die AOK Nordost geschult:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Modul 1: Fortbildung zum Thema ADHS (Erkennen, Ursachen, Umgang, Kommunikation, Praxisbeispiele) ◆ Modul 2: Anleitung zum ADHS-Puppenspiel anhand der Geschichte „Hannah und Moritz – Die Reise zum eigenen Ich.“ für die selbständige Umsetzung in Kita und Hort <p>Die selbständige Umsetzung des Programms mit den Kita- bzw. Hortkindern umfasst eine eingehende Kennenlernphase des Puppenspiels, das selbständige Bauen und Gestalten der Handpuppen und des Theaters, das Einüben des Theaterstückes sowie dessen Aufführung. Es werden grundlegende Materialien wie z. B. Drehbuch, Klanggeschichte und Starterbastelset zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Geschichte erzählt von einem verträumten Mädchen und einem hyperaktiven Jungen. Die beiden begeben sich auf einer fantastischen Reise und dabei entdecken sie, dass ihre Schwächen eigentlich ihre Stärken sind.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kita und Hort
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen
Informationen zur Antragstellung	Kindertagesstätten stellen einen formlosen Antrag bei der AOK Nordost
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Catharina Schleich</p> <p>☎ 0800 – 26508044073</p> <p>✉ kita@nordost.aok.de</p>

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder, Schulkinder, Erziehungskräfte, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Medienerziehung, Mediensuchtprävention
Kurzbeschreibung	<p>„ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ ist ein Präventionsprogramm für Kindergärten und Grundschulen. Ziel ist der Schutz der Kinder vor Medienrisiken durch eine Sensibilisierung des Umfelds.</p> <p>Bei ECHT DABEI gibt es sogenannte Kern- und Wahlmodule. Verpflichtende Kernmodule sind die Medienfortbildung und der Elternabend. Sie finden zeitlich versetzt statt, wobei die Medienfortbildung für Erziehende und Lehrkräfte an Grundschulen den Auftakt bildet. Das Kindertheater sowie das Modul „Kinderschutz konkret“ können optional ergänzt werden.</p> <p>Zertifizierte ECHT DABEI-Coaches beraten Kindergärten und Grundschulen bei einer kind- und gesundheitsgerechten Mediennutzung.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Wenn Sie als Kindergarten, Grundschule oder Eltern am Präventionsprogramm teilnehmen möchten, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail, damit wir mögliche Verfügbarkeiten prüfen können.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	BKK
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	Das ECHT DABEI-Servicebüro unterstützt Kindergarten oder Grundschule dabei, die für Sie passenden Module zu finden und ggf. eine Förderung durch eine BKK zu ermöglichen.
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Servicebüro ECHT DABEI</p> <p>☎ +49 (0) 761 15610232</p> <p>✉ info@echt-dabei.de</p> <p>🌐 https://www.echt-dabei.de/</p>

Ich kann kochen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Kinder, Schulkinder, pädagogische Fachkräfte und Erziehungskräfte

Thema

Ernährung

Kurzbeschreibung

Unter dem Motto „Ich kann kochen!“ hat die BARMER gemeinsam mit der TV-Köchin Sarah Wiener und ihrer gleichnamigen Stiftung die größte bundesweite Ernährungskampagne ins Leben gerufen. Sie soll Kinder zu kleinen Ernährungsexpertinnen und Experten machen, die selbst entdecken, wie lecker und genussvoll gesundes Essen sein kann. Dazu will die Sarah Wiener Stiftung in den nächsten Jahren 56.000 Erziehungskräfte und pädagogische Fachkräfte zu Genussbotschafterinnen und Genussbotschaftern ausbilden, die in ihren Kitas und Schulen den Kindern in praktischen Kochkursen das kleine Ernährungs-ABC beibringen und es möglichst nachhaltig verankern.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte
Für Träger von Einrichtungen besteht ebenfalls die Möglichkeit, ihr Interesse an Fortbildungen für die von ihnen geführten Einrichtungen anzumelden. Diese können gegebenenfalls auch in ihren Räumlichkeiten (Inhouse) durchgeführt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass pro Fortbildung mehrere Einrichtungen des Trägers teilnehmen. Bei der Auswahl der teilnehmenden Kitas, Schulen und außerschulischen Lernorten werden sozial benachteiligte Kommunen beziehungsweise Stadtteile besonders berücksichtigt. Aus jeder Einrichtung nehmen idealerweise zwei oder mehr Vertretungen an der Fortbildung teil.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER, Sarah Wiener Stiftung

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

 <https://ichkannkochen.de/mitmachen/>

Welche Antragsfristen gibt es?

laufende Anmeldung

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Sarah Wiener Stiftung
Wöhlerstraße 12 –13
10115 Berlin

 030-707180238

 mitmachen@sw-stiftung.de

 www.ichkannkochen.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Initiative ü3 - gesund - essen - lernen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder/ Kinder

Thema

Gesunde Ernährung

Kurzbeschreibung

Gesundheitsförderung durch Organisationsentwicklung und -beratung in Bildungseinrichtungen mit Schwerpunkt im Handlungsfeld Ernährung. Folgende Module werden angeboten: Coaching, Entwicklung von pädagogischen Konzepten, Qualitätsentwicklung speziell im Verpflegungsangebot, kindgerechte und angenehme Gestaltung der Mahlzeiten und pädagogische Mahlzeitenbegleitung. Ziel ist es, die Einrichtungen für die Veränderung der strukturellen Rahmenbedingungen zu gewinnen, um u. a. Kindern ein gesundheitsförderliches Essen zu bieten und sie dafür zu begeistern.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas sowie Horte/Schulen in Brandenburg und Berlin

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Es werden bis zu 10 Einrichtungen pro Jahr gefördert. Zusätzlich werden digitale Vorträge zu den o. g. Themen angeboten. Hier gibt es keine Teilnahmebegrenzung.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Dr. Dorle Grünewald-Funk
Wallstraße 25
10179 Berlin
Postfach 022450
10126 Berlin
☎ 030-79302389
✉ kontakt@initiative-ue6.de

UPSI: Medien für Kinder

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder
Thema	z. B. Bewegung, Lärmprävention, Verkehrssicherheit, Hautschutz, Rückengesundheit, Gewaltprävention etc.
Kurzbeschreibung	UPSI-Bilderbücher für Kinder ab vier Jahren zeigen: Prävention macht Spaß! UPSI ist neugierig, experimentierfreudig und stößt oft an Grenzen. Er hat die gleichen Fragen wie Kinder in der Altersgruppe vier bis sieben. In seinen Abenteuergeschichten zeigt er Wege auf, mit Risiken lustvoll und im geschützten Rahmen umzugehen. Nicht Risikovermeidung und Warnung vor Gefahren stehen im Vordergrund der Geschichten. Vielmehr machen sie Lust auf das Thema und regen an, sich damit spielerisch zu beschäftigen. Im Anhang jeder Vorlesegeschichte befinden sich dazu Spielanregungen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Kitas und Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Unfallkasse Berlin (UKB)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	http://www.unfallkasse-berlin.de/fileadmin/user_data/sicherheitundgesundheitsschutz/upsi/ukb_upsi_bestellschein.pdf
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Unfallkasse Berlin - P401 - Culemeyerstr. 2 12277 Berlin

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

1000 Schätze – Gesundheit und Suchtprävention in der Grundschule

Art der Förderung	Programmförderung
Setting	Schule
Zielgruppe(n)	Erstklässler*innen, Eltern, Lehrkräfte
Thema	Förderung von Lebenskompetenz, Achtsamkeit, Bewegung
Kurzbeschreibung	<p>„1000 Schätze“ ist ein Programm zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern der ersten Klasse. Dabei wird die Diversität von Kindern und Familien systematisch berücksichtigt.</p> <p>Neben Unterrichtsmodulen für die Schüler*innen beinhaltet das Programm außerdem Einheiten für Eltern, Lehrkräfte und die Schule als System, was die Nachhaltigkeit des Programms erhöht.</p> <p>Den roten Faden durch das Programm bildet dabei der Blick auf die Stärken und Ressourcen von Schüler*innen, Eltern und der Schule. Die Umsetzung wird durch ausgebildete regionale Fachkräfte für Suchtprävention begleitet – sogenannte 1000 Schätze-Trainer*innen.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Kaufmännische Krankenkasse (KKH)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Pro Klasse ergibt sich eine Schutzgebühr von 100 € für die Teilnahme am Programm
Informationen zur Antragstellung	<p>Grundschulen nehmen direkt mit der Fachstelle für Suchtprävention Berlin Kontakt auf.</p> <p> https://www.kompetent-gesund.de/projekte/1000-schaetze/</p>
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH Chausseestraße 128/129 10115 Berlin Ute Gringmuth-Dallmer</p>

 030-29 35 26 15

 gringmuth@kompetent-gesund.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

8 bis 12 – Mehr Sicherheit im Erziehungsalltag

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren-Schulung für Sozialpädagogische Fachkräfte, Sozialarbeitende sowie weitere pädagogische Fachkräfte, welche im Anschluss Elternkurse für Eltern mit Kindern im Alter von 8 bis 12 durchführen

Thema

Medien, Tabak, Alkohol

Kurzbeschreibung

„8 bis 12“ ist das Nachfolgeprogramm von "PEaS – Peer Eltern an Schule" und wurde von der Fachstelle für Suchtprävention Berlin in Zusammenarbeit mit der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse entwickelt und seit dem Schuljahr 2009/2010 zunächst in Berlin umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2011/12 wird das Suchtpräventionsprogramm in Mecklenburg-Vorpommern und seit 2013/14 auch in Brandenburg erfolgreich durchgeführt.

„8 bis 12“ ist ein Elternkurs zur Gesundheitsförderung und Suchtprävention. Das Kursangebot richtet sich an Mütter und Väter von Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren, um einen kompetenten Umgang mit den Themen Medien, Tabak und Alkohol zu befähigen.

In den drei Kursmodulen:

1. Medien, Tabak, Alkohol: Wie spreche ich mit meinem Kind darüber?
2. Mein Kind erzählt nichts mehr – wie bleiben wir trotzdem in Kontakt?
3. Ich mache mir Sorgen um mein Kind: An wen kann ich mich wenden?

bekommen Eltern Informationen, Handlungskompetenz und alltagsnahe Tipps, um gestärkt und sicherer mit ihren Kindern auch über „unbequeme Themen“ ins Gespräch zu kommen, angemessene Regeln zu formulieren und sich bei Bedarf im richtigen Moment Unterstützung holen zu können.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Die Schulungen finden mind. einmal pro Jahr statt. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern oder pädagogische Fachkräfte von Schulen mit Teilnahme am Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ können sich für die Kursleitungs-Ausbildung bewerben.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen, nach Möglichkeit Teilnahme der Schulen am Landesprogramm „Gute gesunde Schule“

Informationen zur
Antragstellung

 www.8bis12.de

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Anne Rehner

 0800 – 265080 - 31031

 anne.rehner@nordost.aok.de

 www.aok.de/nordost

Fachstelle für Suchtprävention Berlin

 030 – 29352615

 info@berlin-suchtpraevention.de

 www.berlin-suchtpraevention.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Aktion Mütze

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder (5.-8. Klassen)

Thema

Psychische Gesundheit (Kopfschmerzen)

Kurzbeschreibung

In drei Doppelstunden werden mögliche Ursachen und Auslöser für Kopfschmerz und Migräne identifiziert und Strategien zu ihrer Vermeidung erarbeitet sowie Risiken und Nebenwirkungen von zu häufiger Schmerzmitteleinnahme aufgezeigt. Das alles vermittelt – zusammen mit hilfreichen Tipps – die sympathische kleine Comicfigur Mütze – selbst einst geplagter Kopfschmerzpatient. Um die Umsetzung im Alltag zu erleichtern, werden Eltern und Lehrkräfte einbezogen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

<https://www.zies-frankfurt.de/kinder-staerken/partner/2-uncategorised/51-foerderer-krankenkassen.html>

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Programm ist für Schulen kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt direkt bei der ZIES gGmbH (s. Ansprechperson)

Informationen zur Antragstellung

direkt über die Webseite:
https://www.zies-frankfurt.de/images/stories/data/Bestellfax_blanko.pdf

Welche Antragsfristen gibt es?

01.01.2022 – 31.12.2022

Ansprechperson/
Mehr Informationen

ZIES gGmbH – Zentrum für Forschung und Diagnostik bei Implantaten, Entzündungen und Schmerzen gem. Gesellschaft mbH
Kirschwaldstraße 19
60435 Frankfurt am Main
☎ +49 (0) 69 175542270
✉ aktion-muetze@zies-frankfurt.de
🌐 www.aktion-muetze.de

[← zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

bauchgefühl

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder der Jahrgangsstufen 6 bis 9 an allgemeinbildenden Schulen

Thema

Prävention von Essstörungen, Lebenskompetenzförderung

Kurzbeschreibung

Im Kindes- und Jugendalter zählen Essstörungen mittlerweile zu den häufigsten chronischen Gesundheitsproblemen: Nahezu jede/r fünfte Jugendliche zeigt einzelne Symptome eines gestörten Essverhaltens.

Die Initiative bauchgefühl unterstützt Lehrkräfte, gestörtem Essverhalten von Jugendlichen vorzubeugen, indem es vielfältige Vorschläge unterbreitet, wie das Thema Essstörungen im Unterricht und schulischen Alltag aufgegriffen werden kann.

Zu den übergeordneten Zielen des Unterrichtsprogrammes gehören u. a. die Förderung und Erhaltung eines gesunden Essverhaltens und aktiven Lebensstils, die Entwicklung einer positiven Einstellung gegenüber dem eigenen Körper sowie die Stärkung und Stabilisierung des allgemeinen Selbstwertgefühls.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Sie sind Lehrkräfte an einer weiterführenden Schule in Berlin – und haben Interesse am Unterrichtsprogramm bauchgefühl? Dann können Sie ggf. an einer kostenlosen Fortbildung teilnehmen, im Rahmen derer Sie die Unterrichtsmaterialien ebenfalls kostenfrei erhalten (siehe unten).

Sie interessieren sich für das Unterrichtsprogramm, sind jedoch nicht an einer weiterführenden Schule beschäftigt – sondern sind z. B. in einer Beratungsstelle oder einem örtlichen Gesundheitsamt angestellt? Dann haben Sie die Möglichkeit, die im Jahr 2021 aktualisierten Materialien zu bauchgefühl – bestehend aus einem Ordner mit Unterrichtskonzepten inkl. USB-Stick mit Videos, Audios und Arbeitsblättern – käuflich zu erwerben. Die Kosten betragen 74 Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK, Landesprogramm gute gesunde Schule

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Interessierte Schulen können ihr Interesse an bauchgefühl bei der Team Gesundheit GmbH anmelden (s. Ansprechperson). Im nächsten Schritt wird eine Betriebskrankenkasse gesucht, welche die Schule als Projektpartner unterstützt.

Informationen zur
Antragstellung

 <https://www.bkk-bauchgefuehl.de/category/u-programm-sek-1/>

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Team Gesundheit GmbH
Maja Schrader
 schrader@teamgesundheit.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Berliner Landesprogramm „Gute gesunde Schule“ (LggS)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern
Thema	Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention
Kurzbeschreibung	Das Landesprogramm bündelt für 2018-2023 die zahlreichen bestehenden Maßnahmen, im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung. Dazu gehören Lehrerfortbildungen, Schülerprojekte, Unterrichtsmaterialien zu Themen wie Ernährung, Bewegung, Stressbewältigung, Suchtprävention, Gewaltprävention. Die Leitidee des Landesprogramms ist, dass eine gute gesunde Schule ein Raum für gesundes Lernen und Leben ist, in dem sich Schüler*innen sowie Lehrkräfte gleichermaßen wohlfühlen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundsätzlich steht die Teilnahme am Landesprogramm allen Berliner Schulen offen. Die Interessensanmeldung erfolgt über die Schulleitung an die Schulaufsicht des Bezirks. Nimmt eine Schule am Landesprogramm teil, wird die Gesundheit ein Schwerpunkt im Schulprogramm und die Schule kann dann darüber entscheiden, welche der Angebote aus dem Landesprogramm zu ihrem Profil und Programm passen.
Wer ist Fördermittelgeber?	Argora-Klinik, AOK Nordost, BARMER, BIG direkt gesund, Knappschaft, BKK-Landesverband Mitte, DAK-Gesundheit, IKK Brandenburg und Berlin, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG), Techniker Krankenkasse, Unfallkasse Berlin
Bemerkung Fördermittelgeber	keine
Informationen zur Antragstellung	Bei den jeweiligen Bezirken und bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Ansprechpartnerin: Wiebke Zech
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Wiebke Zech Bernhard-Weiß-Straße 6 10178 Berlin

 030/90227 6514

 wiebke.zech@senbjf.berlin.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berlin hat Talent

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Programms BERLIN HAT TALENT werden die motorischen Fähigkeiten von Berliner Kindern der dritten Klassen (Alter: 8-10 Jahre) ermittelt. Auf Grundlage dieser Daten werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, um Kinder in Kooperation mit Sportvereinen gezielt zu fördern und zu fordern. Seit dem Schuljahr 2020/21 wurde das Programm um einen inklusiven Schwerpunkt ergänzt, durch den die gleichberechtigte Teilhabe von Kindern mit Behinderungen ermöglicht wird.

Betreuung der Talente: Sportlich talentierte Kinder werden durch den Deutsche Motorik-Test (DMT) entdeckt und zu „Talentiaden“ (Sportfesten) eingeladen, bei denen Landestrainerinnen und Landestrainer oder Vertretungen der Sportarten vor Ort sind. Unter dem Motto „Leistung macht Spaß“ ist es das grundlegende Ziel, Kinder an einen Sportverein zu binden und die jeweils besten Kinder nach ca. drei Jahren an eine der drei Berliner Eliteschulen des Sports zu überführen.

Betreuung der Kinder mit motorischem Förderbedarf: Diese Kinder werden ebenfalls identifiziert und in niedrighwelligen „Bewegungsfördergruppen“ an den Schulen unter dem Motto „Bewegung macht Spaß“ spielerisch, freudbetont und sportartenübergreifend geschult. Gutscheinaktion: Alle Kinder, die am DMT teilnehmen, erhalten von BERLIN HAT TALENT (BHT) einen individualisierten Gutschein, den sie bei teilnehmenden Berliner Sportvereinen (sog. BHT-Partnervereine; die Aktion ist offen für alle Vereine) einlösen können. Dafür erhalten die Kinder eine dreimonatige kostenlose Probemitgliedschaft in diesem Verein.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Öffentliche Grund- und Gemeinschaftsschulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Landessportbund Berlin, AOK Nordost, Berliner Sparkasse

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

direkte Anfrage nach Förderung nicht möglich, Förderer geht proaktiv auf Einrichtungen/ Settings zu

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Jan Lesener

Bereich Schulsport und Bewegungserziehung

Bernhard-Weiß-Straße 6

10178 Berlin

 030-902275091

 jan.lesener@senbjf.berlin.de

 www.berlin.de/sen/bjw/

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Beweg Dich, Schule

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Gleichgewichtsprogramm zur Lernunterstützung mit kurzen Gleichgewichts- und Bewegungsübungen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Für Schulen des Landesprogramms Gute gesunde Schule (LggS)

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost

Kerstin Müller

☎ 0800 265 080 42155

✉ Kerstin.Mueller2@nordost.aok.de

Dorothea Beigel

✉ info@bildung-kommt-ins-gleichgewicht.de

🌐 www.bildung-kommt-ins-gleichgewicht.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Bleib locker

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse

Thema

Stressbewältigung

Kurzbeschreibung

Stressbewältigungsprogramm für Kinder im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Auf spielerische Weise lernen die Kinder, Stress zu erkennen und zu bewältigen. Hinzu kommen Entspannungsübungen. Der Kurs findet in einer Gruppe statt und besteht aus acht Kurseinheiten mit einer Dauer von jeweils 90 Minuten.

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Für Schulen der Landesprogramme

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Anfrage per E-Mail an
Juliana Schiwarov
Expertin Nichtbetriebliches Setting
✉ juliana.schiwarov@tk.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Cannabis Rucksack - Berliner Präventions-Parcours-Cannabis

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Suchtprävention

Kurzbeschreibung

Der Rucksack „Berliner Präventions-Parcours-Cannabis“ eignet sich für den mobilen Einsatz im Unterricht an Berliner Schulen. Der Rucksack wird den Koordinatorinnen und Koordinatoren für schulische Prävention der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie in den Schulpsychologischen und Inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) zur Verfügung gestellt. Der Parcours beinhaltet fünf interaktive Stationen, an denen sich Jugendliche u. a. mit den Themen Konsumrisiken und Cannabis im Straßenverkehr auseinandersetzen, über Konsum im Zusammenhang mit Zukunftsplänen diskutieren sowie sich im Perspektivwechsel üben, indem sie in die Rolle der Eltern oder Lehrkräfte schlüpfen. Der Rucksack enthält alle notwendigen methodischen Elemente (u. a. Stationsbanner, Rauschbrillen, Kartensets) sowie einen umfassenden Moderationsleitfaden für die begleitenden Pädagogischen Fachkräfte. Künftig steht jedem Berliner Bezirk ein Parcours zur Verfügung.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BKK VBU, Land Berlin

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Direkte Anfrage nach Förderung ist nicht möglich, der Rucksack wird von der Fachstelle für Suchtprävention ausgeliehen (siehe unten). Anfrage nach Trainerin- und Trainer-Ausbildung ist ebenfalls an die Fachstelle für Suchtprävention zu richten.

Informationen zur Antragstellung

Ausgebildete Trainerinnen und Trainer können den Rucksack über die Fachstelle für Suchtprävention ausleihen.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Die Kontakt-Lehrkraft für schulische Prävention der jeweiligen Schule bzw. die Bezirkskoordinatorinnen- und Koordinatoren für schulische Prävention sollte in die Planung mit einbezogen werden.

Fachstelle für Suchtprävention gGmbH

☎ 030 - 29 35 26 15 / Fax: 030 - 29 35 26 16

✉ info@berlin-suchtpraevention.de

🌐 www.berlin-suchtpraevention.de

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Die Rakuns -Das gesunde Klassenzimmer

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Schulkinder
Thema	Bewegung und Entspannung, Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung, Körperpflege und -hygiene, Medienkompetenz
Kurzbeschreibung	<p>Ziel des Programmes ist die ganzheitliche Förderung der Gesundheits- und Handlungskompetenz von Grundschulkindern. Mit abwechslungsreichen, an den Lehrplan angepassten Unterrichtsideen beschäftigen sich die Schüler*innen handlungsorientiert mit Fragen und Inhalten zur eigenen Gesundheit und werden frühzeitig zu einem gesundheitsgerechten Verhalten befähigt. Mithilfe der kleinen Comic-Waschbären „DIE RAKUNS“ werden den Schulkindern wichtige Gesundheitsbotschaften kindgerecht und spielerisch vermittelt. Die Kinder erhalten von den RAKUNS und ihrer Clique viele spannende Informationen und Ratschlägen und können selbst durch einfache Experimente beispielsweise feststellen, wie viel Fett oder Zucker verschiedene Lebensmittel enthalten. Zur Umsetzung des Programmes im Unterricht erhalten die Lehrkräfte hochwertige, abwechslungsreiche und detaillierte Materialien zum sofortigen Einsatz.</p> <p>Zusätzlich zur Gesundheitsbildung im Unterricht (Verhaltensprävention) beinhaltet das Programm die gesundheitsförderliche Gestaltung der Schulumgebung (Verhältnisprävention).</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Grundschulen
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	IKK classic
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Teilnahme für Grundschulen kostenfrei
Informationen zur Antragstellung	<p>Programmmaterialien können hier bestellt werden:</p> <p> https://www.rakuns.de/das-programm/bestellung.html</p>
Welche Antragsfristen gibt es?	Laufend
Ansprechperson/ Mehr Informationen	<p>Stiftung Kindergesundheit c/o Dr. von Haunersches Kinderspital Lindwurmstr. 4</p>

80337 München

 089-35647909

 rakuns@kindergesundheit.de

 www.rakuns.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

fit4future Kids

Setting	Schule
Zielgruppe(n)	Schulkinder (6-12 Jahre)
Thema	Bewegung, Ernährung, Brainfitness, Gesundheit der Lehrkräfte, Elternbeteiligung, Verhältnisprävention
Kurzbeschreibung	<p>fit4future Kids ist eine ganzheitliche Initiative zur Verhaltensoptimierung sowie weiteren Schwerpunktthemen zur Schulentwicklung der DAK-Gesundheit und der Cleven-Stiftung - wissenschaftlich begleitet von der TU München. Die Schulen werden über drei Jahre lang begleitet. Im Laufe des Programms erhält die Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ eine Spieltonne ◆ eine Brainfitness-Box ◆ Broschüren, Aktionskarten und Informationsmaterial zu den jeweiligen Modulen ◆ Eine Area-Führungskraft als direkte Ansprechperson ◆ eine Hotline und Online-Beratung für Ihre Fragen und Anregungen ◆ sechs Workshops (zwei pro Schuljahr) zu den vier Modulen, jeweils drei Stunden für 20 Schulen bzw. Lehrkräfte ◆ einen Aktionstag an Ihrer Schule für Schüler, Lehrkräfte und Eltern ◆ Sporttreibende aus ihrer Stadt als Motivator und fit4future-Botschafter ◆ die Möglichkeit, an der Evaluation durch die TU München teilzunehmen ◆ eine Kooperation mit FOCUS-Online, die Schulkindern und Lehrkräften ermöglicht, per Blog oder Videos ihre Erfahrungen zu publizieren
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Aktuell können keine neuen Grund- und Förderschulen mehr in das Projekt aufgenommen werden.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	DAK-Gesundheit
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Informationen zur Antragstellung	<p>Bewerbung direkt auf der Seite:</p> <p> https://kids.fit-4-future.de/service/kontakt</p>

Welche Antragsfristen gibt es?

Aktuell sind keine freien Plätze verfügbar, lassen Sie sich gern auf die Warteliste setzen.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

fit4future
c/o planero GmbH
Sylvensteinstraße 2
81369 München
☎ 089-74661445
✉ info@fit-4-future.de
🌐 <https://kids.fit-4-future.de/>
🌐 www.dak.de/dak/leistungen/fit4future-1783066.html

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

fit4future Teens

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder (15-19 Jahre)

Thema

Stressprävention, Medienkompetenz, Bewegung, Ernährung, Verhältnisprävention, Gesundheit der Lehrkräfte, Elternbeteiligung

Kurzbeschreibung

Die neue Schulinitiative „fit4future Teens“ ist ein ganzheitliches Gesundheits- und Präventionsprogramm der DAK-Gesundheit und der Cleven-Stiftung. Ziel ist, die Lebensgewohnheiten und Lebensstile von Jugendlichen und jungen Erwachsenen nachhaltig positiv zu beeinflussen, bei Bedarf zu verändern und damit zu verbessern. Neben den Jugendlichen werden auch die Lehrkräfte sowie die Eltern miteinbezogen. Die Schulen werden über zwei Jahre begleitet, Der Themenschwerpunkt im ersten Projektjahr ist Stressprävention, es werden darüber hinaus Inhalte zu Ernährung, Bewegung und Verhältnisprävention angeboten. Im zweiten Projektjahr liegt der Schwerpunkt bei Medienkompetenz.

Im Laufe des Programms erhält die Schule:

- ◆ fit4future-Box mit hochwertigen Spiel- und Sportgeräten
- ◆ fit4future-Toolbox mit praktischem Unterrichtsmaterial für Bewegungspausen
- ◆ Broschüren für Lehrkräfte zum Programmstart
- ◆ Handlungsleitfaden für Schulkinder
- ◆ Unterrichtsmaterial zu den Themen „Stressbewältigung“, „Bewegung“ und „Ernährung“
- ◆ Digitale Tools (Blog, Podcasts, Videos, Talk-Formate, Tests, Challenges, Podcasts, Downloads)
- ◆ Workshops
- ◆ eine Area-Führungskraft als direkte Ansprechperson und eine Hotline
- ◆ die Möglichkeit, an der Evaluation durch das Team von Prof. Froböse (Sporthochschule Köln) teilzunehmen

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Aktuell können keine neuen weiterführenden Schulen in das Programm aufgenommen werden.

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

DAK-Gesundheit

Informationen zur
Antragstellung

Bewerben direkt auf der Seite:

 <https://teens.fit-4-future.de/jetzt-bewerben>

Welche Antragsfristen
gibt es?

Aktuell sind keine freien Plätze verfügbar, lassen Sie sich gerne auf die Warteliste setzen.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

fit4future
c/o planero GmbH
Sylvensteinstraße 2
81369 München
 089-74661445
 info@fit-4-future.de
 <https://teens.fit-4-future.de/>
 www.dak.de/dak/leistungen/fit4future-1783066.html

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam Klasse sein

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse,
Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Thema

Mobbing/Cybermobbing/Medienkompetenz

Kurzbeschreibung

Präventionsprojekt gegen Mobbing und Cybermobbing im Setting Schule, welches im Rahmen von Projekttagen umgesetzt wird
 <https://www.gemeinsam-klasse-sein.de/anti-mobbing>

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

Techniker Krankenkasse

Wo kann der Antrag
gestellt werden?

TK-Kurzantrag über
Juliana Schiwarov (Expertin Nichtbetriebliches Setting)
 040 - 46 06 51 03 464
 juliana.schiwarov@tk.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Henrietta & Co. Gesundheit spielend lernen

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte, Erziehungskräfte

Thema

Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit, Familiengesundheit

Kurzbeschreibung

Mit „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ bündelt die AOK Nordost die großen Gesundheitsthemen Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit in einem Präventionsprogramm für Grundschulen. Ausgehend von den drei Theaterstücken "Henrietta in Fructonia", "Henrietta und die Schatzinsel" sowie "Henriettas Reise ins Weltall" wurde ein umfassendes Portfolio an didaktischen Materialien sowie Workshops für Lehrkräfte entwickelt.

Die didaktischen Materialien des Präventionsprogramms „Henrietta & Co. – Gesundheit spielend lernen“ orientieren sich inhaltlich und strukturell an den Lehrplänen für Grundschulen. Die verschiedenen Bausteine bieten kreative und multimediale Lösungen, um Themen wie Ernährung, Bewegung oder psychische Gesundheit anschaulich und abwechslungsreich in den Unterricht zu transportieren. Durch die Vielfalt an Unterrichtsmaterialien, Anleitungen und Beschreibungen werden neue Impulse zur Kompetenzvermittlung gesetzt. In den Workshops für Lehrkräfte werden individuelle Implementierungsstrategien erarbeitet.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen

Grundschulen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen.

Informationen zur Antragstellung

 <http://www.aok-kindertheater.de>

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
 www.aok.de/nordost

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Nikky

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Bewegung

Kurzbeschreibung

Für Grundschulen, die in der Gesundheitsförderung aktiv sind und Bewegungs- und Entspannungsübungen in den Unterricht integrieren möchten, bietet die IKK Brandenburg und Berlin das Programm NIKKY – Bewegungshits für Klasse Kids. Mit einem Einführungsworkshop wird das Kollegium auf die Projektinhalte vorbereitet. Ziel ist es, Übungen harmonisch in den Unterricht einzubinden. Im Alltag der Schule wird Bewegung damit als integrativer Teil der Unterrichtsgestaltung etabliert. Das leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit in der Schule und die kurzen Pausen tragen dazu bei, den Unterricht zu rhythmisieren. Die Strukturierung des Unterrichtsverlaufs durch Bewegung fördert die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Schulkinder. Die Übungen zur Integration von Bewegung in der Schule sind auf Einzelkarten beschrieben und stehen gesammelt in einer stabilen Box zur Verfügung. Im Klassenzimmer aufgestellt, gibt sie jederzeit Anregungen für die Verbindung von Unterricht und Bewegung.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

IKK BB

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Informationen zur
Antragstellung

Bei der Ansprechperson

Welche Antragsfristen
gibt es?

laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

IKK Brandenburg und Berlin
Astrid Böhme

Keithstr. 9/11

10787 Berlin

 030-21991675

 Praevention@ikkbb.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

HaLT – Hart am Limit (proaktiv)

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrkräfte, Fachkräfte im Jugend- und Freizeitbereich, Gastronomie
Thema	Alkohol
Kurzbeschreibung	<p>HaLT ist ein bundesweites Projekt mit dem Ziel, Alkoholexzesse und schädlichen Alkoholkonsum bei Kindern und Jugendlichen im Vorfeld zu verhindern und wurde von der Villa Schöpflin gGmbH entwickelt.</p> <p>Das HaLT-Programm wurde 2008 im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) evaluiert. Dabei wurde eine hohe Effizienz und Reichweite bescheinigt.</p> <p>Im proaktiven Baustein von HaLT soll mit verschiedenen Maßnahmen Alkoholprävention kommunal verankert und gestärkt und die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes gefördert werden.</p> <p>Im Rahmen einer neuen Förderphase werden im Land Berlin folgende Angebote durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Schulklassenworkshop „Tom & Lisa“ ◆ Schulklassenworkshop „Kein Alkohol in der Schwangerschaft“ ◆ Weitere Maßnahmen für Schulen und Sport- und Freizeiteinrichtungen (z.B. Planung von sicheren Klassenfahrten und Feierlichkeiten) ◆ Elternabende zum Thema Alkohol ◆ Ausführliche Beratung zu Regeln zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol ◆ HaLT proaktiv arbeitet vernetzt und kooperiert mit zahlreichen Akteur*innen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schulen (alle Schulformen), Jugendfreizeitveranstalter, Sportvereine, Gastronomiebetreibende
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	GKV-Bündnis für Gesundheit, Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG)
Informationen zur Antragstellung	Alle Anfragen laufen über die Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH als HaLT proaktiv Standort in Berlin.
Welche Antragsfristen gibt es?	Keine besonderen Fristen

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Weiterführende Information zum HaLT Programm:

Villa Schöpflin gGmbH - Zentrum für Suchtprävention
HaLT Service Center
Franz-Ehret-Straße 7
79541 Lörrach

 07621 914909-0

 www.halt.de

Ansprechpartner für HaLT proaktiv Berlin:

Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH

 030 - 29 35 26 15 /Fax 030 - 29 35 26 16

 info@kompetent-gesund.de

 www.kompetent-gesund.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

IPSY

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse (Einstieg 5. Klasse, Fortführung in der 6. Klasse), Lehrkräfte oder andere pädagogische Fachkräfte
Thema	Sucht / Persönlichkeitsstärkung
Kurzbeschreibung	Schulbasiertes suchtpreventives Lebenskompetenzprogramm gegen den Missbrauch psychoaktiver Substanzen wie z. B. Alkohol und Zigaretten
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schulen
Wer ist die fördermittel- gebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittel- gebende Stelle	keine
Wo kann der Antrag gestellt werden?	Über die Homepage (Schulungstermine sind dort hinterlegt) http://www.ipsy.uni-jena.de/ oder ✉ anja.blumenthal@uni-jena.de
Ansprechperson/ Mehr Informationen	http://www.ipsy.uni-jena.de/

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

SNAKE "Stress nicht als Katastrophe erleben"

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse, Lehrkräfte, Eltern, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter
Thema	Stressbewältigung
Kurzbeschreibung	Stressbewältigungsprogramm für Jugendliche. Sie sollen auf den Umgang mit zukünftigen Stresssituationen vorbereitet werden und werden darin unterstützt, aktuelle Belastungssituationen besser zu bewältigen
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schulen der Landesprogramme
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Wo kann der Antrag gestellt werden?	Anfrage per E-Mail an Juliana Schiwarov Expertin Nichtbetriebliches Setting ✉ juliana.schiwarov@tk.de
Ansprechperson/ Mehr Informationen	keine

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sport im Park

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Menschen, die Interesse an einem gesundheitsorientierten Bewegungsprogramm haben.
Thema	Die zu fördernden Projekte sollen die Teilhabe an regelmäßiger Bewegung und Sport in Parkanlagen und auf Grünflächen ermöglichen bzw. erleichtern. Sie sollen so konzipiert sein, dass sie der Gesundheitsförderung der Teilnehmenden dienen.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung wird es voraussichtlich erneut die Möglichkeit geben, besonders erfolgsversprechende Projektvorhaben von Sportvereinen und -verbänden für die o. g. Zielgruppen und solche zum Zwecke der Gesundheitsförderung durch Zuwendungsmittel zu unterstützen.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport und Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/Aktionsprogramm Gesundheit (APG)/Berlin bewegt sich
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen können von der Internetseite der Senatssportverwaltung unter dem Begriff „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten).
Welche Antragsfristen gibt es?	Aufgrund haushaltsrechtlicher Gründe werden die Ausschreibung und die Antragsfristen für Sport im Park erst im Frühjahr 2022 veröffentlicht werden können.
Ansprechperson/ Mehr Informationen	Senatsverwaltung für Inneres und Sport Lars Marx Klosterstraße 47 10179 Berlin ☎ 030 90223 -2961 oder -2981 ✉ Lars-Peter.Marx@SenInnDS.berlin.de

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Teilhabeprogramm unterstützt Vereinsprojekte

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Ältere, Mädchen und Frauen, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund, LSBTIQ*
Thema	Die zu fördernden Projekte sollen die Teilhabe an regelmäßiger Bewegung und Sport im Alltag ermöglichen bzw. erleichtern. Sie sollen so konzipiert sein, dass sie der Gesundheitsförderung der Teilnehmenden dienen und/ oder für die genannten Zielgruppen gesellschaftliche Integrations- und Inklusionsprozesse fördern.
Kurzbeschreibung	Im Rahmen der Sportförderung wird es voraussichtlich auch 2022 die Möglichkeit geben, besonders erfolgsversprechende Projektvorhaben von Sportvereinen und -verbänden für die o. g. Zielgruppen und solche zum Zwecke der Gesundheitsförderung durch Zuwendungsmittel zu unterstützen. Das Förderprogramm dient der Umsetzung der Leitlinie der Sportmetropole Berlin "Vielfalt für viele". Die Projekte sollen vor allem Menschen ansprechen, die bisher aufgrund sozialer, kultureller oder ethnischer Herkunft oder sexueller Orientierung keinen ausreichenden Zugang zu Sport und Bewegung haben. Sie sollen die Chance erhalten, eine dauerhafte Bindung zum Sport aufzubauen und ihre Bewegungskompetenz zu verbessern, indem sie bedarfsgerechte Möglichkeiten für körperliche bzw. gesundheitsförderliche Aktivität nutzen. Das Teilhabeprogramm zielt darauf ab, positive Entwicklungen in der Bewegungskultur im Land Berlin anzustoßen. Der Ausbau zielgruppenspezifischer und attraktiver Modelle sportlicher Betätigung steht dabei im Vordergrund.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Alle durch die Senatsverwaltung für Inneres und Sport als förderungswürdig anerkannten Sportvereine und -verbände Berlins.
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Senatsverwaltung für Inneres und Sport
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Förderung ist nur für Sportvereine möglich, die das o. g. Anerkennungsverfahren durchlaufen haben.
Informationen zur Antragstellung	Die Antragsunterlagen können von der Internetseite der Senatsverwaltung unter dem Begriff „Sportförderung“ heruntergeladen werden (siehe Link unten).

Welche Antragsfristen gibt es?

Aufgrund haushaltsrechtlicher Gründe werden die Ausschreibung und die Antragsfristen für das Teilhabeprogramm erst im Frühjahr 2022 veröffentlicht werden können.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Lars Marx und Markus Rieger

Klosterstraße 47

10179 Berlin

☎ 030 90223 -2978 bzw. -2980

✉ Lars-Peter.Marx@SenInnDS.berlin.de

✉ markus.rieger@seninnds.berlin.de

🌐 www.berlin.de/sen/inneres/sport/sportfoerderung/vereine-und-verbände/artikel.232552.php

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

TK MedienUniversum

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe

Lehrkräfte von Grundschulen, Schülerinnen und Schüler der 2. bis 4. Klasse

Thema

Mobbing, Cybermobbing, Medienkompetenz

Kurzbeschreibung

Gesundheitsförderungsprojekt zur Medienkompetenz-Entwicklung in der Grundschule.

 <https://www.medienuniversum.info/de>

Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?

Schule

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Registrierung über die Homepage, Anmeldung zu Schulungen über:

 <https://medienplanet.de/>

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Pflege in Familien fördern -PfiFf

Art der Förderung	Programmförderung
Zielgruppe(n)	Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren, Angehörige von Pflegebedürftigen und Interessierte
Thema	Kompetenzsteigerung pflegender Angehöriger unter Berücksichtigung der Familiensituation und Aufteilung der Pflegeaufgaben innerhalb der Familie
Kurzbeschreibung	Die AOK Nordost übernimmt: die Schulung von jeweils mind. zwei Pflegefachkräften im Sinne von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren-Schulungen zu den einzelnen Modulen des Programms, die Finanzierung des Handbuchs, erster Flyer und Plakate, die Finanzierung der Pflegekurse und der individuellen Pflegeanleitungen in der Häuslichkeit über den § 45 SGB XI durch quartalsweise Abrechnung der praktischen Anleitungen und Pflegekurse mit der AOK und jährliche Fortbildungsangebote für die Mitarbeitende.
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	Keine besonderen Voraussetzungen
Ansprechperson/ Mehr Informationen	AOK Nordost – Die Gesundheitskasse Dr. Katharina Graffmann-Weschke ☎ 0800-265080-28145 ✉ katharina.graffmann-weschke@nordost.aok.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Sicher- und Aktivsein im Alter – Ambulante Sturzprävention

Art der Förderung

Programmförderung

Zielgruppe(n)

Multiplikatorinnen- und Multiplikatoren, ältere Menschen

Thema

Ambulante Sturzprävention mit den Inhalten:
 Modul I – Grundlagen des Kraft- und Balancetrainings
 Modul II – Koordinationsschulung mit kognitivem Anteil
 Modul III – Sicher Aufstehen (Technikschulung)
 Modul IV – Gesunde und genussvolle Ernährung im Alter

Kurzbeschreibung

Mitarbeitende bzw. Ehrenamtliche in Einrichtungen werden im Rahmen des Angebotes der AOK Nordost kostenfrei zur Trainingsgruppenleitung geschult und führen im Anschluss eigenständig ein Angebot zur Sturzprävention in Räumlichkeiten der Einrichtung durch. Das Angebot ist dabei offen und kostenfrei für die im Stadtteil lebenden älteren Menschen. Zusätzlich zur Schulung bietet die AOK Nordost angebotsbegleitende Informationsmaterialien und bezuschusst die Kosten für Trainingsmaterialien zu 100%.

Die Schulung der Mitarbeitende bzw. Ehrenamtlichen aus den Senioreneinrichtungen erfolgt zu folgenden Inhalten:

- ◆ Informationen und Kenntnisse zur ambulanten Sturzprävention
- ◆ Beratung zur Vermeidung von Sturzgefahren im Wohn- und Lebensumfeld
- ◆ Schulung zu medizinischen und trainingsmethodischen Inhalten des Trainings zur Sturzprävention
- ◆ Wissen um altersspezifische Besonderheiten der Trainingsteilnehmenden
- ◆ Kenntnisse und Befähigung zur Durchführung der Module I – IV und des Trainings
- ◆ Unterstützung des Netzwerkaufbaus und nachhaltigen Integration in kommunale Strukturen
- ◆ Fachliche Beratung und Weiterbildung zu angrenzenden Schwerpunktthemen

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

AOK Nordost

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der ambulanten Senioreneinrichtung oder deren Träger, ambulante Einrichtung verfügt über Räumlichkeiten, Angebot muss offen und kostenfrei für alle interessierten älteren Menschen sein.

Welche Antragsfristen gibt es?

Das Programm zur Sturzprävention ist ein dauerhaftes Angebot der AOK Nordost. Es basiert auf der gesetzlichen Grundlage zur Förderung von Interventionen in der ambulanten Sturzprävention nach §20a Abs. 1 SGB V.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Diana Weber
Gesundheitsmanagement
Wilhelmstraße 1
10969 Berlin

☎ 0800-26508031077

✉ diana.weber@nordost.aok.de

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gesunde Kita

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe

Kita-Kinder

Thema

Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)

Kurzbeschreibung

Mit dem Angebot "Gesunde Kita" macht sich die TK für Gesundheitsprojekte in Kindertagesstätten stark.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kita

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

Techniker Krankenkasse

Bemerkung fördermittel-
gebende Stelle

keine

Wo kann der Antrag
gestellt werden?

Um eine Förderung zu beantragen, bitte das Antragsformular (PDF, 632 KB, nicht barrierefrei) verwenden.
Hinweis: Die im PDF erfassten Eingaben können nicht gespeichert werden.

Welche Antragsfristen
gibt es?

Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird.

Den ausgefüllten Antrag per Post schicken an:

Techniker Krankenkasse
Stichwort Gesunde Kita
Postfach 602740
22237 Hamburg

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizulegen:

- ◆ Detaillierter Finanzplan
- ◆ Projektplan
- ◆ Auszug Kita-Konzeption

Ansprechperson/
Mehr Informationen

☎ 040 288085917 (Montag – Freitag, 8.00-16.00 Uhr)
✉ gesundekita@tk.de

Förderhöhe

Förderbeitrag von bis zu 5.000 Euro

Art der Förderung

Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt, und zwar maximal bis zu einer Höhe von 5.000 Euro.

[⏪ zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kitas machen mit

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe(n)

Kita-Kinder

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Die BARMER unterstützt Kitas auf dem Weg zur guten und gesunden Kita. Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Kita anzuregen und zu etablieren.

Die Aktivitäten der BARMER umfassen:

- ◆ aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen
- ◆ finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen
- ◆ Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken
- ◆ Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- und Beratungsangeboten
- ◆ fachlich qualifizierte Materialien

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kitas

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

BARMER

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

keine

Informationen zur Antragstellung

Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ◆ BARMER Förderantrag »Gesunde Kita – Gute Kita« (www.barmer.de/g100185)
- ◆ Projektbeschreibung (zusätzlich auf einem separatem Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Kita – Gute Kita")
- ◆ Finanzierungsplan (z. B. Personalkosten, Sachkosten, Wer übernimmt welche Kosten?)
- ◆ Kita-Konzeption zu den gesundheitsförderlichen Aspekten

Ansprechperson/
Mehr Informationen

BARMER Hauptgeschäftsstelle Berlin

☎ 0800 333004 101-200

✉ service@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung:

Voraussetzung für eine Förderung ist eine Eigenbeteiligung des Kita-Trägers und/oder der Kita.

[!\[\]\(755a4d8b3503b9c18fddc9c83bd18b7f_img.jpg\) zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gesunde Schule

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe	Schulkinder, Lehrkräfte, Eltern
Thema	Gesunde Lebenswelten (Ernährung, Bewegung, Stressreduktion und Entspannung, Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln oder Gewaltprävention)
Kurzbeschreibung	<p>Sie arbeiten in einer Schule und haben eine Idee, wie Sie die Kollegschaft, Kinder und Eltern mit einem Projekt zu gesünderem Leben motivieren? Sie wollen, dass Ihre Schule sich zu einer "Gesunden Schule" entwickelt? Die TK möchte Sie dabei unterstützen und Ihr Projekt fördern.</p> <p>Voraussetzung ist, dass Ihr Projekt in der Schule ganzheitlich und umfassend ansetzt: Nicht nur Schulkinder und Lehrkräfte, sondern auch das gesamte Schulpersonal und Eltern sollen sich beteiligen. Sie sollten alles unter die Lupe nehmen: Den Unterricht, das Schul- und Arbeitsklima, das soziale Miteinander, Schulräume, das Schulgelände und das direkte Umfeld. Alle Beteiligten sollen analysieren, welche körperlichen, geistigen und sozialen Faktoren sich gesundheitsbelastend auswirken. Anschließend entwickeln Sie entsprechende Maßnahmen, um zum Beispiel Stress, Sucht, Gewalt und Bewegungsmangel vorzubeugen.</p>
Wer kann sich bewerben/ den Antrag stellen?	Schule
Wer ist die fördermittelgebende Stelle?	Techniker Krankenkasse (TK)
Bemerkung fördermittelgebende Stelle	keine
Wo kann der Antrag gestellt werden?	Um eine Förderung zu beantragen, bitte das Antragsformular (PDF, 402 KB, nicht barrierefrei) verwenden. Hinweis: Die im PDF erfassten Eingaben können nicht gespeichert werden.
Welche Antragsfristen gibt es?	Der Antrag ist gleichzeitig ein Leitfaden für die Planung eines Projekts zur Gesundheitsförderung in der Kita. Er erläutert alle Schritte des Projektablaufs von der Ausgangslage über die Ziele bis zur Dokumentation. Enthalten sind auch Kriterien, nach denen das Projekt bewertet wird.

Techniker Krankenkasse

Stichwort Gesunde Schule
Postfach 602740
22237 Hamburg

Hinweise:

Eine finanzielle Unterstützung ist nur möglich, wenn das Vorhaben gezielt und koordiniert durchgeführt wird und in einen Prozess gesundheitsfördernder Schulentwicklung eingebettet ist. Die geplanten Maßnahmen sollen nicht isoliert, sondern systematisch durchgeführt werden.

Das Vorhaben muss einen eindeutigen Projektcharakter haben. D. h., eine klare Zielsetzung, zeitliche, finanzielle und personelle Begrenzung, eine komplexe Struktur und eine spezielle Organisationsform. Das Vorhaben sollte sich durch Einmaligkeit bzw. durch ein neuartiges Aufgabenfeld auszeichnen und sich gegenüber anderen Vorhaben und Routineaufgaben klar abgrenzen.

Das Vorhaben muss von der Schulleitung getragen werden und ein Beschluss der Schulkonferenz vorliegen. Denn: Gesundheitsförderung ist nur dann sinnvoll, wenn die gesamte Schule mitwirkt: die Lehrkräfte und Schüler, das Schulpersonal sowie die Eltern.

Einzelaktivitäten wie Entspannungskurse, Projektwochen „Sucht“ oder die Umgestaltung der Cafeteria werden nicht unterstützt, wenn sie nicht in ein Gesamtkonzept zur Gesundheitsförderung der Schule eingebunden sind. Ebenfalls nicht unterstützt werden Pflichtaufgaben staatlicher Stellen, von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder anderer Projektpartner.

Die Förderung der TK ist an eine Reihe von Kriterien geknüpft, die im Antrag ausführlich erläutert werden. Das umfangreiche Antragsformular dient nicht nur der Antragstellung, sondern ist gleichzeitig ein Leitfaden, der Sie bei der Planung und Durchführung gesundheitsfördernder Projekte unterstützt

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- ◆ Kopie des Schulkonferenzbeschlusses
- ◆ Unterlagen/Protokolle zur Bedarfsabklärung
- ◆ Liste der Kooperationspartnerinnen- und Partner
- ◆ Projektplan
- ◆ Qualifikationsnachweise
- ◆ Detaillierte Budgetaufstellung
- ◆ Kopien von Förderzusagen

Ansprechperson/
Mehr Informationen

☎ 040 288085917 (Montag – Freitag, 8.00-16.00 Uhr)
✉ Gesundeschule@tk.de

Förderhöhe

maximal bis zu einer Höhe von 5.000 Euro

Art der Förderung

Die TK fördert oben genannte Vorhaben in Schulen und Kitas, indem sie sich anteilig an den Honorar- oder Sachkosten beteiligt, und zwar maximal bis zu einer Höhe von 5.000 Euro.

[< zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gesunde Schule – Gute Schule

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe(n)

Schulkinder

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Die BARMER unterstützt Schulen auf dem Weg zur guten gesunden Schule. Unser Ziel ist es, gesundheitsförderliche Prozesse in der Schule anzuregen und zu etablieren. Die Aktivitäten der BARMER umfassen:

- ◆ aktive Partnerschaft in Kooperationsprogrammen
- ◆ finanzielle Förderung von fachlich qualifizierten Projekten und Programmen
- ◆ Unterstützung beim Aufbau und der Betreuung von Netzwerken
- ◆ Bereitstellung von qualifizierten Fortbildungs- u. Beratungsangeboten
- ◆ fachlich qualifizierte Materialien

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Schulen

Wer ist die fördermittel-
gebende Stelle?

BARMER

Informationen zur
Antragstellung

Um eine Förderung zu beantragen, müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ◆ BARMER Förderantrag »Gesunde Schule – Gute Schule« (www.barmer.de/g100179)
- ◆ Projektbeschreibung/Projektplan (zusätzlich auf einem separaten Blatt unter Berücksichtigung der Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule")
- ◆ Finanzierungsplan (Welche Kosten entstehen? Wer übernimmt welche Kosten?) Schulprogramm (Auszüge zu den gesundheitsförderlichen Aspekten)
- ◆ Schulkonferenzbeschluss zur Projektumsetzung

Welche Antragsfristen
gibt es?

Um erfolgreich gesunde Lebensbedingungen in der Schule zu schaffen und Gesundheitskompetenzen zu fördern, sind bei der Projektplanung und Umsetzung vielfältige Anforderungen zu berücksichtigen.

Unsere Checkliste "Gesunde Schule – Gute Schule" hilft Ihnen zu überprüfen, ob Sie alles berücksichtigt haben.

Hinweise:

Die BARMER ist Kooperationspartnerin im Landesprogramm für die gute gesunde Schule. Teilnehmende Schulen wenden sich bitte direkt an die Ansprechperson des Landesprogrammes gute gesunde Schule.

Projekte können nur unterstützt werden, wenn eine Projektdokumentation und ein Abschlussbericht zur Verfügung gestellt werden.

Ansprechperson

BARMER Hauptgeschäftsstelle Berlin

 0800 333004 101-200

 service@barmer.de

Art der Förderung

Teilfinanzierung: Voraussetzung für eine Förderung ist eine finanzielle und personelle Eigenbeteiligung.

 [zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Gesunde Kommune

Art der Förderung

Projektförderung

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Mit dem Angebot "Gesunde Kommune" fördert die TK Projekte, die die Lebensqualität in Kommunen, Städten und Regionen verbessern wollen. Dazu kooperiert sie mit dem Gesunde Städte-Netzwerk und der Bundestransferstelle Soziale Stadt beim Deutschen Institut für Urbanistik.

An wen sich das Vorhaben richtet, wo es ansetzt und was es beinhaltet, das hängt von den Erfordernissen innerhalb der jeweiligen Kommune ab. Projekte zugunsten einer "Gesunden Kommune" sind auf unterschiedlichen Wegen möglich. Welche dies sein können, zeigen folgende Beispiele:

- ◆ Mangelt es in der Kommune an einem koordinierten Vorgehen bei der Gesundheitsförderung? Dann wäre der Aufbau einer Koordinierungsstelle sinnvoll, in der alle Aktivitäten zusammenlaufen.
- ◆ Damit sich bestehende Projekte und deren Akteurinnen und Akteure unterstützen und ergänzen können, sollten sie sich miteinander vernetzen. Dazu eignen sich regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppen oder Konferenzen.
- ◆ Um die unterschiedlichen Personengruppen am Projekt zu beteiligen und um herauszufinden, welche Lebensbedingungen geändert werden müssen, führt das Gesundheitsamt eine Bürgerbefragung im Stadtteil durch.

Die TK unterstützt kommunale Gesundheitsförderungsprojekte, die nicht nur auf Einzelmaßnahmen abzielen, sondern ein Gesamtkonzept "Gesunde Kommune" verfolgen. Pflichtaufgaben staatlicher Stellen oder anderer Projektpartnerinnen und Partner darf die TK nicht unterstützen.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Kommune

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

Techniker Krankenkasse (TK)

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Techniker Krankenkasse
Stichwort Gesunde Schule
Postfach 602740
22237 Hamburg
Innerhalb von vier Wochen erhalten Sie eine Rückmeldung.

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Nähere Informationen bei der TK unter:

✉ gesundekommune@tk.de.

[<](#) zurück zum Inhaltsverzeichnis

Kommunales Förderprogramm Zielgruppenspezifische Interventionen

Art der Förderung	Projektförderung
Zielgruppe	Gesundheitlich besonders verletzbare Personengruppen (vulnerable Zielgruppen)
Thema	Gesunde Lebenswelten
Kurzbeschreibung	<p>Gesundheitliche Chancengleichheit im kommunalen Fokus</p> <p>Das GKV-Bündnis für Gesundheit fördert die Umsetzung zielgruppenspezifischer, gesundheitsfördernder Interventionen auf kommunaler Ebene. Die Projektförderung, die von Kommunen in Anspruch genommen werden kann, rückt vulnerable Zielgruppen stärker als bisher in den Fokus. Zu den gesundheitlich besonders verletzlichen Personengruppen, welche von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen profitieren sollen, zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Alleinerziehende Menschen ◆ Menschen mit Migrationshintergrund ◆ Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen ◆ Ältere Menschen ◆ Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten und/oder psychisch belasteten Familien <p>Das Förderangebot sieht vor, dass Kommunen Maßnahmen umsetzen, welche auf den individuellen Bedarf der Kommune und deren Bewohnerinnen und Bewohner zugeschnitten sind. Sie können hierfür auch mit einem Kooperationspartner zusammenarbeiten.</p>
Informationen zur Antragsstellung	<p>Was beinhaltet die Förderung?</p> <p>Für einen Zeitraum von bis zu vier Jahren können Kommunen eine finanzielle Förderung für die Umsetzung von gesundheitsfördernden und präventiven Maßnahmen erhalten.</p> <p>In den ersten drei Jahren (Phase 1) beträgt die Fördersumme maximal 30.000 Euro pro Jahr, insgesamt somit 90.000 Euro. Zur Nachhaltigkeitssicherung der Maßnahmen (Phase 2) können im vierten Jahr maximal 20.000 Euro beantragt werden.</p> <p>Mindestens 60 % der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit müssen für die Projektausgaben und damit unmittelbar für die Umsetzung gesundheitsfördernder und präventiver Maßnahmen aufgewendet werden.</p>

Maximal 40 % der Fördersumme des GKV-Bündnisses für Gesundheit können für personelle Ressourcen inklusive Verwaltungsausgaben aufgewendet werden. Darin enthalten ist eine Pauschale für Sach- und Gemeinkosten in Höhe von 10 % der Personaleinzelkosten, welche ohne Nachweis der tatsächlichen Ausgaben anerkannt wird.

Was muss die Kommune selbst einbringen?

In Ergänzung zur Förderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit muss die Kommune eine Eigenleistung einbringen. In Phase 1 (1. bis 3. Jahr) muss diese mindestens 20 % der beantragten Fördersumme ausmachen; in Phase 2 (4. Jahr) sind es mindestens 30 %.

Die Eigenleistung kann in Form von Finanzmitteln oder in Form geldwerter Leistungen erbracht werden. Dies können z. B. Stellenanteile von Personen sein, welche im Rahmen der beantragten Förderung eingesetzt werden.

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Berliner Bezirke

Wer ist die fördermittelgebende Stelle?

GKV-Bündnis für Gesundheit

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Das Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit des jeweiligen Bundeslandes ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Fragen zum Förderangebot und zur Beantragung der zielgruppenspezifischen Projektförderung. Es informiert Sie über die Fördervoraussetzungen und -kriterien und berät Sie bei der Erstellung der Projektskizze.

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Berlin

c/o Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Referat Ambulante Versorgung, Ärzte, Arzneimittel

Friedrichstraße 50-55

10117 Berlin

☎ 030 / 25 37 74 – 28 oder Fax: 030 / 25 37 74 – 19

✉ programmbuero.berlin@vdek.com

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Das Programmbüro leistet die fachliche Begleitung und Umsetzung des Förderprogramms des GKV-Bündnis für Gesundheit in Berlin.

🌐 <https://www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/>

Antragsfristen:

Antragsstellungen sind möglich bis zum 31.12.2022.

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Gesunde Lebenswelten – Ein Angebot der Ersatzkassen

Art der Förderung

Projektförderung

Zielgruppe

Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf

Thema

Gesunde Lebenswelten

Kurzbeschreibung

Der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) setzt im Auftrag der sechs Ersatzkassen (Techniker Krankenkasse (TK), BARMER, DAK-Gesundheit, KKH Kaufmännische Krankenkasse, hkk - Handelskrankenkasse und HEK - Hanseatische Krankenkasse) Projektansätze in den Lebenswelten nach § 20a SGB V um. Unter der Dachmarke „Gesunde Lebenswelten“ bündeln die Ersatzkassen ihr Engagement zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit und vereinen verschiedene Aktivitäten mit dem Fokus auf Zielgruppen mit besonderem Präventions- und Gesundheitsförderungsbedarf. Der vdek unterstützt Menschen durch eine gesundheitsförderliche Gestaltung ihrer Lebenswelten.

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis entwickelt der vdek Ansätze und setzt Projekte um, die gemeinsam mit den Zielgruppen sowie den Akteurinnen und Akteuren erprobt und (weiter-) entwickelt werden und bei denen die gesundheitsförderlichen Wirkungen auch nach Auslaufen der Finanzierung durch die Krankenkassen hinaus nachhaltig gesichert werden.

Informationen zur Antragsstellung

Einrichtungen/Einrichtungsträger bzw. kommunale Akteure

Wer kann sich bewerben/
den Antrag stellen?

Verband der Ersatzkassen e. V., Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Bemerkung fördermittelgebende Stelle

Die Kriterien des Leitfadens Prävention nach § 20a SGB V werden berücksichtigt. Das Projekt ist nachhaltig angelegt. Die Maßnahmen sollen dauerhaft in der Lebenswelt implementiert und kontinuierlich angewandt werden.

Folgende Projektunterlagen sind einzureichen:

Projektkonzeption

Projekt-/Zeitplan

Finanzplan

Wo kann der Antrag gestellt werden?

Laufend

Ansprechperson/
Mehr Informationen

Rebecca Zeljar
Stellvertretende Leiterin der Landesvertretung/ Referatsleiterin Ambulante Versorgung

☎ 030 / 253 774-20

✉ rebecca.zeljar@vdek.com

Antragsfristen:

Voraussetzung für eine Förderung ist ein angemessener Eigenanteil

 zurück zum Inhaltsverzeichnis

Ansprechpartner GKVen

AOK Nordost – Die Gesundheitskasse

Wilhelmstr. 1, 10963 Berlin

Simone Julia Hertig

Tel.: 0800 - 265080- 26346

Fax: 0800 - 265080- 26398

E-Mail: simonejulia.hertig@nordost.aok.de

www.aok.de/nordost

BARMER

Landesvertretung Berlin/ Brandenburg

Axel-Springer-Str. 44-50,

10969 Berlin

Wolfgang Paech

Tel.: 0800 - 333004151113

Fax: 0800 - 333004151109

E-Mail: wolfgang.paech@barmer.de

BIG direkt gesund

Charlotten-Carree,

Markgrafenstr. 62, 10969 Berlin

Guido Lehmann

Tel.: +49 231 5557 1244

Fax: +49 231 5557 4244

E-Mail: guido.lehmann@big-direkt.de

www.big-direkt.de

BKK Landesverband Mitte

Geschäftsbereich BKK und Markt

Ernst-Reuter-Platz 3-5, 10587 Berlin

Gerald Müller

Tel.: 030 - 38 39 07 – 34

Fax: 030 - 38 39 07 – 01

E-Mail: gerald.mueller@bkkmitte.de

www.bkkmitte.de

DAK – Gesundheit

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Beuthstraße 6, 10117 Berlin

Iris Schneider

Tel.: 030 9142665 – 1128

Fax: 040 33470126619

E-Mail: Iris.Schneider@dak.de

IKK Brandenburg und Berlin

Keithstr. 9/11, 10787 Berlin

Astrid Böhme

Tel.: 030 - 21991677

Fax: 030 - 21991663

E-Mail: astrid.boehme@ikkbb.de

www.ikkbb.de

KKH Kaufmännische Krankenkasse

Karl-Wiechert-Allee 61, 30625 Hannover

Franziska Klemm

Tel.: 0511 2802 3677

Fax: 0511 2802 3499

E-Mail: franziska.klemm@kkh.de

www.kkh.de

Knappschaft Bahn See

Regionaldirektion Berlin

Wilhelmstr. 138 -139, 10963 Berlin

Tel.: 030 6137-600

E-Mail: berlin@kbs.de

Techniker Krankenkasse

Landesvertretung Berlin und Brandenburg

Alte Jakobstr. 81-82, 10179 Berlin, Postfach 44

Till Gierlich

Tel.: 030 - 24547507

E-Mail: till.gierlich@tk.de

www.tk.de

Verband der Ersatzkassen e. V.

Landesvertretung Berlin/Brandenburg

Friedrichstr. 50-55, 10117 Berlin

lv-berlin.brandenburg@vdek.com

Rebecca Zeljar

Tel.: 030 - 25377420

Fax: 030 - 25377419

E-Mail: rebecca.zeljar@vdek.com

GKV-Bündnis für Gesundheit: Kommunales Förderprogramm

Programmbüro des GKV-Bündnisses für Gesundheit Berlin
c/o Verband der Ersatzkassen e. V.
Landesvertretung Berlin/ Brandenburg
Friedrichstraße 50-55;10117 Berlin

Patrick Fischer

Tel.: 030 – 25377428

Fax: 030 – 25377419

E-Mail: patrick.fischer@vdek.com

www.gkv-buendnis.de/buendnisaktivitaeten/wir-in-den-laendern/berlin/

Weiterführende Links

- www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/praxisdatenbank
- www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/
- www.gkv-spitzenverband.de/service/krankenkassenliste/krankenkassen.jsp?pageNo=5
- www.krankenkassen-direkt.de

Impressum

Kontakt für Rückfragen

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Berlin

Danielle Dobberstein - Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.

Friedrichstr. 231 · 10969 Berlin

✉ dobberstein@gesundheitbb.de

☎ 030-44 31 90 991

V.i.S.d.P.: Stefan Pospiech

Träger:



Förderer:



Das **GKV-Bündnis für Gesundheit** ist eine gemeinsame Initiative der gesetzlichen Krankenkassen zur Weiterentwicklung und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Das Bündnis fördert dabei u. a. Strukturaufbau und Vernetzungsprozesse, die Entwicklung und Erprobung gesundheitsfördernder Konzepte insbesondere für sozial und gesundheitlich benachteiligte Zielgruppen sowie Maßnahmen zur Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Evaluation. Der GKV-Spitzenverband hat gemäß § 20a Abs. 3 und 4 SGB V die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit beauftragt, die Aufgaben des GKV-Bündnisses für Gesundheit mit Mitteln der Krankenkassen umzusetzen.

www.gkv-buendnis.de

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V

